

Semco-Glasgruppe zieht Bilanz:

Positive Entwicklung in allen Geschäftsfeldern

Trotz anhaltend schlechter Baukonjunktur zeigt sich die Semco-Glasgruppe zufrieden. Mit einem Plus von acht Prozent im Jahr 2000 gegenüber dem Vorjahr konnte der Gruppenumsatz auf 228 Mio. DM gesteigert werden. Weit über dem Durchschnitt aller Glasveredelungsbetriebe in Deutschland liegt die Kapazitätsauslastung von 80 Prozent.

Mit Sorge verfolgen die geschäftsführenden Gesellschafter Hermann Schüller, Westerstede, und Rolf Sawatzki, Nordhorn, hingegen die Preisentwicklung im deutschen Markt. Sie konnte auch nicht durch weitere Kosteneinsparungseffekte durch vollzogene Rationalisierungsinvestitionen voll aufgefangen werden. Die Semco-Gruppe mußte deshalb die ehrgeizigen Ertrags Erwartungen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2000 leicht zurücknehmen. Die anhaltend rezessive Entwicklung in der Fenster- und Fassadenbranche habe darüber hinaus die Ausfallrisiken im Kundenforderungsbestand deutlich erhöht. Von dieser Negativentwicklung sind insbesondere die ostdeutschen Semco-Produktionsbetriebe im besonderen Maße betroffen. Eine durchgängige und verlässliche Absatzplanung für diese sehr strukturschwachen Regionen sei kaum möglich.

Vor dem Hintergrund einer anhaltenden Branchenbereinigung sind die Gesellschafter Schüller und Sawatzki dennoch mit den im Jahr 2000 erwirtschafteten Erträgen durchaus zufrieden. Die Geschäftsleitung führt die insgesamt zufriedenstellende Entwicklung auf das richtige Timing von Managemententscheidungen, die hohe Motivation der Mitarbeiter und auf das strategische bessere Absatzpotential im Markt zurück.

Unter den größten Isolierglasproduzenten

Die funktionellen Isoliergläser (Wärmeschutz-, Angriffsschutz-, Schallschutz-, Sonnenschutzglas) sind besonders stark abhängig von der Entwicklung des Fenster- u. Fassadenmarktes, in dem sich seit 1995 eine dramatische Abwärtstendenz abzeichnet. Trotzdem behauptete sich die Semco-Glasgruppe mit einer Absatzmenge von 2,2 Mio. m² (plus sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr). Damit gehört die Glasgruppe mittlerweile zu den drei größten Isolierglasproduzenten in Deutschland. Der Umsatz in diesem Bereich entwickelte sich mit plus 15 Prozent überproportional.

Diese Entwicklung läßt aus Sicht von Semco den Schluß zu, daß die Bauherren zu qualitativ hochwertigeren Produkten neigen. Zunehmend mehr werde die Kombination von mehreren Eigenschaften wie Wärmeschutz-, Angriffsschutz- und Schallschutzglas gefragt.

In der Betriebsstätte Eberswalde hat Semco einen weiteren, neuen Produktionsbereich aufgenommen. Starre, unflexible Lichtlenksysteme werden jetzt in Lizenz produziert. Diese Systeme werden ausschließlich in Isolierglas eingesetzt und sind damit vor Klimaschäden und Verschmutzung besonders geschützt.

Deutlich gewachsen sind die Vorprodukte Sicherheitsglas (plus 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr), die in den Betriebsstätten Schweinfurt und Neubrandenburg hergestellt werden. Für das laufende Jahr ist hier ein weiterer Zuwachs von über 30 Prozent geplant. Eine der ausschlaggebenden Gründe für ein weiteres Wachstum sind die kompletten Bearbeitungstechniken wie Beschich-

ten, Laminieren, Vorspannen, Emailieren und Drucken in der Produktionsstätte Neubrandenburg. Kein anderes Werk in Europa bietet unter einem Dach diese breite Produktionsvielfalt an.

Das Geschäftsfeld „beschichtetes Basisglas“ erzielte mit einer Mengenleistung von mehr als 2,6 Mio. m² (+ 38 Prozent gegenüber Vorjahr) ein hervorragendes Ergebnis. Die wichtigsten Impulse kamen hier aus dem osteuropäischen und süddeutschen Markt. Hier wird in diesem Jahr allerdings mit einem leichten Rückgang gerechnet, da auch in diesem Geschäftsfeld aufgrund von hohen Überkapazitäten der Preis mehr und mehr unter Druck gerät.

Hinter den Erwartungen zurück blieb das Geschäftsfeld Glaskonstruktionen/Kreative Gläser. Zwar verzeichnet Glas im Innenbereich einen spürbaren Aufschwung, bislang konnte Semco dies nicht erfolgreich umsetzen. Deshalb soll in diesen Bereich die Organisation markt- und kundenorientierter ausgerichtet werden, um den Anschluß im Markt zu halten.

Planung des Floatglaswerks hat begonnen

Entgegen dem Branchentrend konnte die Semco-Glasgruppe in den ersten Monaten 2001 eine sehr erfreuliche Umsatz- als auch Ertragsentwicklung registrieren. Ohne Berücksichtigung der im März neu akquirierten und in die Semco-Glasgruppe rechtlich und wirtschaftlich integrierten Glaskontorbetriebe in Gießen, Fulda, Bad Camberg und Hanau konnte eine konsolidierte Umsatzausweitung von plus neun Prozent erreicht werden.

Die hinzugenommenen Glaskontorbetriebe sind durch gezielte, einschneidende strukturelle Anpassungen kostenmäßig deutlich entlastet worden. Schüller und Sawatzki gehen gegen-

wärtig davon aus, daß auch diese Betriebe einen zufriedenstellenden Ergebnisbeitrag 2001 leisten werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sei eine verbesserte Umsatz- als auch Ertragsentwicklung festzustellen.

Die Semco-Glasgruppe plant für das Jahr 2001 einen Umsatz von 270 Mio. DM (+ 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Geschäftsfelder Sicherheitsglas und funktionelle Isoliergläser werden weiter ausgebaut. Die abgeschlossene Rationalisierungsinvestition im Jahre 2000 und 2001 werden aufgrund geringerer Kostensteigerungen das geplante Ergebnis überproportional beeinflussen.

Durch die in den zurückliegenden Jahren realisierten bedeutsamen Erweiterungs- und insbesondere Ratio-

nalisierungsinvestitionen und die nachweislich erzielten Synergieeffekte will Semco das am Shareholder-Value-Gedanken ausgerichtete Handeln in 2001 weiter stärken und beschleunigt umsetzen.

Auch wenn die Branche insgesamt unter der seit Jahren bekannten Bauflaute leidet, arbeitet die Geschäftsleitung weiterhin optimistisch an der Zukunft. Die Semco-Glasgruppe verarbeitet täglich im Durchschnitt 360 Tonnen Glas. Diese Menge entspricht mehr als 50 Prozent einer Floatglaswannenleistung.

Mit der Gründung der Semco-Float Engineering GmbH bereitet sich somit die Semco-Glasgruppe auf ihre größte Herausforderung in ihrer Geschichte vor. Noch im Jahre 2001 wird mit

der Planung eines Floatglaswerkes begonnen. Das Werk, das eine jährliche Schmelzleistung von mehr als 200 000 Tonnen Glas erzeugt, soll im Jahre 2004 in Betrieb genommen werden. Die Investition wird sich auf insgesamt 200 Mio. DM belaufen. Zur Zeit ist man mit der Analyse des Standortes beschäftigt. Der Bau dieses Werkes soll nicht nur die Wertschöpfungskette von der Herstellung bis zur Vermarktung schließen, sondern gleiche Qualitätsstandards und eine sichere Versorgung aller 22 Semco-Betriebe im In- und Ausland garantieren.

Die Semco-Glasgruppe beschäftigt an 22 Standorten in Deutschland, Benelux-Staaten und Skandinavien derzeit 1030 Mitarbeiter. □